

St. Aegidienkirche

Fürth.

i. Seelsorgebezirk.

Fürth, den 22. Oktober 1923.

Sehr geehrter Herr Professor!

Für Ihre Zusage danke ich Ihnen herzlich und bitte, den 30. November für Ihren Vortrag festsetzen zu dürfen, da der 23., zwei Tage nach Bußtag, weniger geeignet wäre. Ich würde es bedauern, wenn Sie im Ernst gemeint hätten, wir wollten einen Konkurrenzvortrag (? wie das Wort sonst heißt, das Sie geschrieben haben) gegen Rittelmir erschien es lediglich wertvoll, den Menschen einmal die ganz andere Seite der Sache zu zeigen und da erschienen Sie mir als der schärfste Gegensatz zu Rs Magie. Ich werde also als Thema ankündigen lassen: Die Kirche und die Offenbarung, und möchte dazu nun nur noch ganz bescheiden die Bitte aussprechen, daß Sie sich auf Nichttheologen einstellen möchten. Wenn ich bedenke, wie schwer es schon für Theologen ist, mit Ihnen mitzukommen, dann muß ich befürchten, daß es für Laien noch schwerer sein möchte; und es muß ja doch einen Weg geben, auch das Paradoxe und in die Tiefe gehende faßbar zu machen. Im übrigen warten hier allerlei von Theologen im kleinen Kreis an Sie zu stellende Fragen; und wir sind ganz außerordentlich dankbar daß wir das Glück haben sollen, Sie uns authentisch beantworten zu lassen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

USA 9323.292

J. J. J.

Januar